



Neue Besitzerin des Gebäudes wird die wertvollen Gegenstände während der Umbauarbeiten sicher verwahren

## Einrichtung der Osteria dell'Indipendenza ist gerettet

Die Geschichte um die Einrichtung des Lokals Osteria dell'Indipendenza in Lugano hat ein positives Ende gefunden, wie das Pressebüro der Stadt Lugano kommuniziert. Denn die neuen Eigentümer des von Gabriele Chiatone entworfenen Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert haben beschlossen, grossangelegte Renovierungsarbeiten vorzunehmen. Dabei

habe sich die Frage gestellt, was während und nach den Bauarbeiten mit den historisch und künstlerisch wertvollen Einrichtungsgegenständen des Restaurants geschehen soll. Das Immobilienunternehmen, welches das Gebäude mit der Hausnummer 11 an der Piazza dell'Indipendenza übernommen hatte, hat sich nun bereit erklärt, für die sichere Verwahrung

der Einrichtungsgegenstände zu sorgen und diese – sollten sie im renovierten Gebäude doch nicht mehr zum Einsatz kommen – der Stadt Lugano zu schenken. Bei den Umbauarbeiten würde die neue Eigentümerin die traditions- und geschichtsträchtige Architektur des Gebäudes wiederaufzuwerten versuchen, versichert die Stadt Lugano. Die Sensi-

bilität der Immobilienfirma zeige sich insbesondere darin, dass sie der Stadt Lugano eine Gipsfigur der österreichischen Kaiserin Sissi von Antonio Chiattone schenke. Das Originalmonument aus dem Jahre 1902 aus Marmor steht in Montreux. Sissi selbst hatte es während eines Aufenthalts in Lugano beim Künstler in Auftrag gegeben. **mk**

Der Initiative **Ticino a tavola** haben sich 129 Restaurants angeschlossen, darunter auch sechs Lokale ausserhalb der Kantonsgrenzen

## POLENTA AUS TESSINER MAISMEHL

von **Marianne Baltisberger**

Eine neue Philosophie in der Tessiner Gastronomie – dies versprechen die Zuständigen des Kompetenzzentrums für Agrar- und Nahrungsmittel. Sie kümmern sich künftig um die Aufwertung einheimischer Produkte und das Zusammenspiel zwischen Produzenten, Vertrieb, Restaurants und Mensen. Die regelmässige Versorgung der Zwischenhändler und Gastbetriebe sei eine der grossen Herausforderungen für das „Centro di Competenza Agroalimentare“ (CCA), erklärte jüngst der Sekretär der Tessiner Sektion des Bauernverbandes, Cleto Ferrari, anlässlich einer Medienkonferenz bei der Milchgenossenschaft Lati in Sant'Antonino. „Wichtig ist es herauszufinden, wann welche Waren wohin geliefert werden müssen.“ Der Bauernverband gehört mit den

Grossverteilern zu den wichtigsten Partnern des CCA. Auf der Liste der Produkte stehen Gemüse und Früchte, Kräuter, Käse, Mehl, Honig, Öl, Reis und Getreide, Wurstwaren und Fleischerzeugnisse. Auch GastroTicino trägt einen wichtigen Teil zum Gelingen des CCA bei. „Unsere Mitglieder bieten das beste Schaufenster für Tessiner Erzeugnisse“, unterstrich Generalsekretär Gabriele Beltrami. Sie förderten in ihren Restaurants und Hotels die einheimische Küche mit einheimischen Produkten und leisteten damit auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Unter dem Motto „Ticino a tavola“ haben sich bisher 129 Restaurants im Südkanton und sechs in der übrigen Schweiz dazu verpflichtet, ganzjährig eines oder mehrere Menüs anzubieten,



Vom Feld direkt auf den Teller: Tessiner Köche entdecken einheimische Produkte neu

welche ausschliesslich aus im Tessin hergestellten Produkten zubereitet werden und mit Weinen aus der Sonnenstube kombiniert werden können. Die Initiative trägt die Marke „Ticino“ über die Kantonsgrenzen hinaus nach Italienisch-Graubünden sowie nach Biel, Dettikon, Wetzikon und Verbier.

Für Valesko Wild vom Tessiner Büro für

Wirtschaftsförderung – der Kanton unterstützt das CCA über die Neue Regionalpolitik – ist das Kompetenzzentrum eine Plattform, um beispielsweise Landwirtschaftsbetriebe in abgelegeneren Gebieten zu fördern. Die Konsumenten seien aufmerksam geworden, würden vermehrt auf Herkunft und Qualität der Produkte achten, so Wild.

## Alles in allem eine erfreuliche Traubenlese

Die Tessiner Winzer können sich freuen. Sowohl die Qualität als auch die Mengen der diesjährigen Traubenlese sind besser, respektive grösser als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Die Merlot-Trauben erster Qualität – 80 Prozent der gesamten Ernte – weisen einen Oechslegrad von 89,2 auf, wie die Tessiner Volkswirtschaftsdirektion diese Woche mitteilte. Damit liegt das Weinjahr 2012 zwar hinter den Superjahrgängen 2003 und 2007, gehört aber mit zu den besten des Jahrzehnts.

Die Wetterbedingungen waren nicht immer ideal; vor allem grosse Trockenheit zu Beginn des Jahres sowie im Juli bis September und die grosse Kälte im Februar machte den Reben zu schaffen.

In den Sommermonaten lag die Niederschlagsmenge in Locarno um 12 Prozent, in Stabio 31 und in Lugano 38 Prozent unter dem Durchschnitt. Heftige Gewitter mit zum Teil Hagelschauern gingen am 9. Juni über dem Ceresio-Gebiet, am 23. Juni über dem Mittel- und Südtessin nieder. Zwischen dem 20. bis 25. August fegten Gewitter mit Windböen und Hagel über den ganzen Kanton.

Bei den Sonnentagen verzeichnete der Südkanton dagegen, abgesehen vom regnerischen April, überdurchschnittlich hohe Werte, was dem Zuckergehalt der Trauben förderlich war.

Insgesamt wurden 60'000 Zentner Trauben gelesen. In den Regionen des Mendrisiotto, Luganese und Valle di Blenio, die im vergangenen Jahr bei der Merlot-Produktion leichte Einbussen zu verzeichnen hatten, überstieg 2012 das vergangene Jahr mengenmässig um 10 bis 24 Prozent. Das Locarnese dagegen, welches 2011 höhere Werte auswies, lag heuer wieder im Mittel der letzten zehn Jahre. **sda/mb**

## Tessiner Polizei warnt vor Enkeltrickbetrügnern „Rate mal, wer anruft“

Die Tessiner Polizei ruft die Bevölkerung, speziell Seniorinnen und Senioren, zu mehr Wachsamkeit auf: In den vergangenen Tagen und Wochen ist es Betrügern mit dem sogenannten „Enkeltrick“ gelungen, im Südkanton grössere Mengen an Geld zu ergaunern, seit Anfang Jahr schon insgesamt 700'000 Franken.

Die Trickbetrüger würden sich telefonisch in der jeweiligen Muttersprache des vermeintlichen Opfers melden, erklärt Polizeisprecher Renato Pizolli. Auch auf Deutsch. Sie geben sich als Verwandte aus und lassen das Opfer erraten, wer

sich am anderen Ende der Leitung befindet. Um Vertrauen zu gewinnen. Sie bitten die Angerufenen um Geld für ein grösseres Geschäft, den Kauf einer Wohnung oder eines Autos, zu dem sie vermeintlich schon eine Anzahlung geleistet haben. Die Zeit drängt, das Geld lassen sie durch einen Boten abholen.

Die Polizei mahnt, Anrufe dieser Art umgehend abzubrechen und zu melden unter Tel. 0848 25 55 55 oder 117 bzw. 112. Zudem bittet sie bereits Geschädigte, die noch keine Anzeige erstattet haben, dies nachzuholen. **mb**

## Kommunalwahlen 2013: Neuerungen vorgestellt Gross-Lugano geht an die Urne

Die Stadt Lugano ist gewachsen: Zu den bereits bestehenden Quartieren kamen dieses Jahr noch Bogno, Cadro, Carona, Certara, Cimaderna, Sonvico und Valcolla hinzu. Auch deren Wahlbevölkerung wird kommenden April zu den Urnen gerufen, um Regierung und Parlament neu zu bestimmen. Erstmals muss sich also die Luganeser Stadtverwaltung um eine Wahlbevölkerung von insgesamt rund 34'600 Personen, 4'100 mehr als vor der aktuellen Legislaturperiode, kümmern. Dafür wurde extra eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. 27 Quartiere, 64

Wahlbüros gilt es mit Informationen und Material zu versorgen. 370 Personen werden für einen reibungslosen Ablauf der Wahlen sorgen, drei von ihnen beherrschen die Gebärdensprache. Hauptinformationskanal ist das Internet: [www.lugano.ch](http://www.lugano.ch). Diese Woche hat „Area liberale“ als erste politische Bewegung fünf Anwärter auf einen Sitz in Luganos Exekutive präsentiert. Die Öffentlichkeit aber wartet gespannt, ob Sindaco Giorgio Giudici (FDP) noch einmal und Lega-Staatsrat Marco Borradori überhaupt zur Wahl antreten werden. **mb**